

# Zwei Jahrzehnte Beratung

Mit einem Festakt feierte der Verein Mobile Familie sein 20-jähriges Bestehen

Von Annika Schneider

**Ingolstadt (DK)** Seit 1995 berät der Verein Mobile Familie Eltern in Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Wie wichtig die Arbeit ist, zeigte der Jubiläumsfestakt im Kolpinghaus am Freitag.

Ob Au-pair, Kinderfrau oder Babysitter: Die sieben Beraterinnen der Mobilen Familie geben in ihrem Büro in der Moshammerstraße in Ingolstadt Tipps zu allen möglichen Formen der Betreuung, vor allem für Kleinkinder. Möglich machen das lokale Firmen, die mit ihrer Vereinsmitgliedschaft zur Finanzierung einen großen Teil beitragen. Außerdem finanzieren Kooperationsverträge mit den Jugendämtern der Stadt Ingolstadt und des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen die Vereinsarbeit.

Ursula Erb, Vorsitzende des Vereins, nutzte den Festakt am Freitagvormittag deswegen, um sich bei allen Partnern für die Zusammenarbeit zu bedanken. Wie sehr diese Partner wiederum die Arbeit der Mobilen Familie schätzen, betonten die Redner, die in den Spiegelsaal des Kolpinghauses gekommen waren, mehr als deutlich.

„Die Mobile Familie ist ein wichtiger Baustein im sozialen Netzwerk unserer Stadt“, sagte Bürgermeister Sepp Mißbeck (FW). Sie bietet maßgeschneiderte, flexible und individuelle Lösungen für Eltern. Alois Rau-



**Bunter Rückblick:** Mit Jahreszahlen zeigten die Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der Mobilen Familie, wie lange sie bei dem Verein schon dabei sind. Fotos: Schneider

scher, stellvertretender Landrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen (CSU), lobte vor allem „das sehr breite Angebot“ des Vereins und die gute Qualifizierung der Betreuungspersonen.

Auch Ute Röding, Leiterin der Abteilung Standortprojekte bei Audi, war voller Lob für die Beratung. Die Mobile Familie sei ein „verlässlicher und kompetenter Partner“ für das Unternehmen. Audi hatte die Vereinsgründung vor 20 Jahren maßgeblich ange-regt und bezuschusst.

Er wünsche sich, dass mehr Firmen aus der Region das Konzept unterstützen würden, sagte der Neuburger Unterneh-

mer Manfred Hoffmann, Kassier des Vereins und seit der Gründung im Vorstand. Auch, dass eine Kooperation mit den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen bislang nicht zustande gekommen sei, sei ein Misserfolg: „Aber wir geben die Hoffnung nicht auf.“

Hoffmann berichtete aus der Vereinsgeschichte und wies dabei auch auf eine Besonderheit hin: Dadurch, dass die meisten Mitglieder Eltern sind, die Beratung zu Kinderbetreuung brauchen, haben nur die wenigsten Zeit, sich zu engagieren. Dementsprechend klein fallen die Mitgliederversammlungen aus. „Wir waren froh, wenn zwei



**Weit gereist:** Extra aus Lüneburg gekommen war Hedi Wegener, Vorsitzende des Bundesverbands für Kindertagespflege, die Ursula Erb eine Uhr überreichte.

oder drei Mitglieder da waren“, sagte Hoffmann.

Zum Festakt extra aus Lüneburg angereist war die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Hedi Wegener in ihrer Funktion als Vorsitzende des Bundesverbands für Kindertagespflege. Sie amüsierte das Publikum mit ihrem Eingeständnis, sich für die Anreise vor allem wegen des Aufstiegs des FC Ingolstadt entschieden zu haben, und warnte die anwesenden Eltern: „Sie erziehen die Kicker vom nächsten Jahrzehnt.“ Auf den Festakt folgten ein Weißwurstfrühstück und ein Kinderfest im Garten des Kolpinghauses.